DEUTSCHER GESCHICHTSFORSCHENDER VEREIN DES KANTONS FREIBURG

Protokoll der Hauptversammlung vom 17. März 2015

Ort:	Freiburg, Kantons- und Universitätsbibliothek (Josef-Piller-Strasse 2, Rotunde)
Zeit:	19.15 – 20.00 Uhr
Vorsitz:	Andreas Behr und Nicole Schacher
Anwesend:	27 Mitglieder
Entschuldigt:	14 Mitglieder

Der Co-Präsident Andreas Behr begrüsst die Mitglieder des Deutschen Geschichtsforschenden Vereins des Kantons Freiburg herzlich zur Hauptversammlung des Jahres 2015.

Die anwesenden Mitglieder nehmen die vorliegende Traktandenliste an, die ihnen vorgängig mit der Einladung zur Hauptversammlung zugestellt wurde.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 18. März 2014
Das Protokoll der Hauptversammlung vom 18. März 2014 wird von der Versammlung ohne Einwände angenommen. Es konnte vorgängig auf der Internetseite www.geschichtsverein-fr.ch eingesehen werden und lag ab 18.45 Uhr in ausgedruckter Form zur Einsicht vor.

2. Jahresbericht des Co-Präsidiums
Andreas Behr präsentiert den Jahresbericht, welcher zusammen mit der Co-Präsidentin Nicole Schacher verfasst wurde. Er geht im Bericht auf die Tätigkeiten während des Vereinsjahres 2014 sowie auf die Mitgliederbewegungen (Stand: 17. März 2015) ein:

Total: 421
Eintritte: 7
Austritte: 15 (davon 3 Verstorbene)
Es wird den verstorbenen Mitgliedern Hermann Bürgy (Freiburg), Hedwig Urfer (Villars-sur-Glâne) und Joseph Zielmann (Freiburg) sowie dem verstorbenen Ehemann der Alt-Präsidentin Marianne Progin, Marcello Corti-Progin, mit einem Moment der Stille gedacht.

Der Jahresbericht des Co-Präsidiums wird von der Versammlung mit Applaus quittiert. Er kann im Wortlaut in den Freiburger Geschichtsblättern, Band 92/2015, nachgelesen werden.

3. Kassa- und Revisorenbericht
Für den entschuldigten Kassier Yves Riedo erklärt die Co-Präsidentin Nicole Schacher den Kassabericht. Daraus geht hervor, dass die Jahresrechnung 2014 (Bilanz per 31. Dezember 2014) einen Ertrag von CHF 29'571.95 und Aufwand von CHF 20‘827.50 aufweist, was einen Gewinn von CHF 8'744.45 ergibt.
Die Revisoren Christian Stritt und Michael Münger der Cotting Revisions AG attestieren mit ihrem Bericht dem Kassier eine den Statuten entsprechende saubere und korrekte Buchführung. Der Bericht der Revisoren wird von der Versammlung genehmigt und Yves Riedo einstimmig bei keiner Enthaltung entlastet.

4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Nicole Schacher beantragt, die Mitgliederbeiträge auf dem Vorjahresstand zu belassen (Einzelmitglieder CHF 40.-, Studierende CHF 20.- und Kollektivmitglieder CHF 80.-). Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

5. Aufnahme der Neumitglieder

Nicole Schacher beantragt, folgende Personen als Mitglieder von der Versammlung aufzunehmen:

- David Aeby, Freiburg
- Bruno Behr, Marly
- Chantal Camenisch, Freiburg
- Eduard Clément, Düdingen
- Alexandre Fontaine, Vevey
- Nicolas de Gottrau, Genf
- Ralph Wieland, Murten

Die Antragsteller werden per Applaus von der Versammlung aufgenommen.

6. Ergängzungswahlen und Verabschiedung

Drei Vorstandsmitglieder treten aus dem Vorstand aus. Peter Helfer wird für seinen langjährigen Einsatz im Seebezirk verdankt, Silvia Zehnder-Jörg für das Verfassen der Vorstandsprotokolle und die Organisation der Herbstexkursionen. Nicole Schacher gebührt die Ehre, dem Co-Präsidenten Andreas Behr für den wertvollen Einsatz und die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Präsidium zu danken.
Neu in den Vorstand gewählt werden Ramona Fritschi, Alain Grandjean, Nicolas Jutzet und Ivan Mariano. Im neuen Präsidium wird Nicolas Schacher als Präsidentin im Amt bestätigt sowie Petra Zimmer als Vize-Präsidentin bestimmt.

7. Verschiedenes

Nicole Schacher weist darauf hin, dass die Herbstexkursion vom 3. auf den 24. Oktober 2015 verschoben wird.
Die Hauptversammlung endet 2015 wie gewohnt um 20.00 Uhr. Im Anschluss findet die Verleihung des Maturapreises an Eliane Schmid für die beste Maturaarbeit 2014 mit dem Titel *The Development of Hong Kong's Multi-Racial Society from 1930 to 1997* (Laudatio siehe Anhang) statt. Nach einer kurzen Pause hält Dr. Uta Bergmann einen Vortrag zum Thema *„Allerhand nüw Vnd allt schÿben". Die Freiburger Glasmalerei des 16. Bis 18. Jahrhunderts?*Freiburg, den 17. März 2015

Das Co-Präsidium

Andreas Behr

Nicole Schacher

Die Sekretärin

Silvia Zehnder-Jörg

Anhang: Laudatio der Preisverleihung beste Maturaarbeit 2015

„Der Preis für die beste historische Maturaarbeit geht für das Jahr 2014 an eine Schülerin des Kollegiums St. Michael, Frau Eliane Schmid.

Maturaarbeiten zu schreiben ist bekanntlich für die allermeisten Schülerinnen und Schüler der erste Zugang zum wissenschaftlichen Arbeiten. Zum ersten Mal sind sie in der Erarbeitung und der Vermittlung von Wissen mit dem Anspruch der Wissenschaftlichkeit konfrontiert. Gerade in der erstmaligen Konfrontation mit Geschichte als Wissenschaft ist dies besonders herausfordernd, da Geschichte durchaus auch in Form von – bestenfalls populärwissenschaftlichen – Geschichten vermittelt werden kann. Die Preisträgerin hat sich dieser Herausforderung angenommen und ist den Ansprüchen in vielerlei Hinsicht gerecht geworden.

Die Arbeit trägt den Titel „The Development of Hong Kong's Multi-Racial Society from 1930 to 1997". Sie wurde im Rahmen des Seminars „Colonial Relations in Fiction and Reality" unter der Leitung von Marc Kleinewefers verfasst. Wie der Seminartitel zeigt, waren die Schülerinnen und Schüler angehalten, Romane gewissermassen an den wissenschaftlich gesicherten Fakten zu messen und auch als Quelle wissenschaftlicher Erkenntnis heranzuziehen. Keine konkrete Fragestellung leitete die Autorin, sondern das Ziel, die kulturelle Entwicklung Hong Kong's zu durchleuchten, und zwar anhand von drei Romanen, verschiedener Sekundärliteratur und Experteninterviews. Schwerpunkte lagen etwa auf der gegenseitigen Wahrnehmung zwischen den Chinesen und den englischen Kolonialherren sowie auf den „social movements", so unter anderem die typisch englische Club-Kultur.

Lassen Sie mich einen kurzen Ausschnitt aus dem Fazit zusammentragen: „Linking these observations with the fictional and historical analysis of Hong Kong's past, it might be agreed upon that life was easier and more predictable under the British rule. [...]The British were in fact quite naïve concerning the utopian way they led their exotic life, waited on by local servants. But they managed a remarkable feat: they constructed a peaceful living environment for a multitude of ethnic groups."

Dass die abschliessende Diskussion der Frage nach den heutigen Herausforderungen Hong Kongs eher einem Blick in die Glaskugel gleicht, tut der Qualität der Arbeit keinen Abbruch. Die Stärken liegen ohnehin im hohen Anspruch an sprachlicher Varietät und Präzision. Verschiedene Informationen und Erkenntnisse werden gekonnt präzise und knapp miteinander verknüpft und synthetisiert.

Im Namen des Geschichtsvereins gratuliere ich herzlich Frau Schmid für die gelungene Arbeit."

Andreas Behr